



▼ Sepp Nindl: „Hike & Fly“ in der Heimat.

Über den Wolken

FASZINATION PARAGLEITEN

Der Traum vom Fliegen, frei wie ein Vogel sein und durch die Luft gleiten: Mit dem Gleitschirm ist genau das möglich. Unsere Region bietet die besten Voraussetzungen fürs Paragleiten. Der Kapruner Sepp Nindl lebt diesen Traum und hat seine große Leidenschaft zum Beruf gemacht.

Ohne Motor wird der große Traum vom Fliegen wahr und das alles mit eigener Kraft und im Spiel mit den Naturgewalten. Gleitschirmfliegen ermöglicht es, die Welt aus der Vogelperspektive zu betrachten und sich komplett frei zu fühlen. Einer, der das bestätigen kann, ist der Kapruner Sepp Nindl, der mit seinem Hobby eine eigene Firma - die „Falken Air“ - gegründet

hat. Gemeinsam mit anderen Piloten bietet er Tandemflüge und bald auch Ballonfahrten in Zell am See an. Paragleiten ist nicht gleich Paragleiten. Dieser Sport bietet die verschiedensten Facetten. Einige bevorzugen ruhige Gleitflüge über malerische Landschaften, um sich zu entspannen und die Natur zu genießen. Andere ziehen längere Flüge vor und nut-

zen thermische Aufwinde, um weite Distanzen zu fliegen und länger in der Luft bleiben zu können. Ein paar wenigen Piloten gelangen sogar Streckenrekorde. Wieder andere brauchen den Adrenalinschub und fliegen Akrobatik mit atemberaubenden Figuren. In unserer Region bietet sich auch „Hike & Fly“ hervorragend an. Die Kombination eines Gipfelerlebnisses mit dem anschließenden Flug vom Berg, man erspart sich also die



◀ Ein Leben in der Luft: Das Fliegen ist Sepp Nindls große Leidenschaft. Es zieht sich durch alle Bereiche seines Lebens.

Strecke zu Fuß ins Tal zurück. Im Winter lässt sich das Paragleiten auch gut mit dem Skifahren verbinden. Mit kleinerem Schirm und Ski gelangt man beim Speedriden talwärts und beim Tandemflug teilt man das luftige Erlebnis mit einem Passagier. All diese Varianten begeistern den Kapruner Sepp Nindl.

DIE BEGEISTERUNG HAT VIELE GRÜNDE

Der 38-Jährige hat im Jugendalter mit dem Paragleiten begonnen und war sofort fasziniert. Das Besondere für ihn ist, dass er in einem kleinen Rucksack ein ganzes Fluggerät dabei hat. „Das Empfinden beim Abheben, wenn man den Boden unter den Füßen verliert, das Gefühl von Schwerelosigkeit und Freiheit ist unbeschreiblich und macht süchtig“, erzählt der erfahrene Pilot, der schon mehrere Tausend Flüge absolviert hat. Jeder Flug ist anders, entspannend und herausfordernd zugleich. Die Leichtigkeit in der Luft und die Vielfältigkeit machen den Sport aus. Auf jeden Fall ist es immer ein großes Abenteuer und pure Freude. Auf Herausforderungen muss man auch spontan reagieren können. Manchmal landet man im unwegsamen Gelände oder aus einer Wolke donnern plötzlich Hagelkörner. Ganz nach dem Motto „Raus aus der Komfortzone und den Schritt in ein neues Abenteuer wagen.“ Aktuell lässt sich Sepp Nindl als Ballonfahrer ausbilden. Einen besonderen Reiz hat für ihn auch das Basejumpen, also das Springen von Felswänden, Brücken und Gebäuden oder aus Heißluftballons, mit oder ohne die bekannten „Fledermaus-Anzügen“ (Wingsuits).

BESTE VORAUSSETZUNGEN IN ZELL AM SEE-KAPRUN

Unsere Region bietet beste Voraussetzungen fürs Paragleiten. Die Schmittenhöhe in Zell am See ist ein optimaler Startberg. Von dort werden auch die Tandemflüge der „Falken Air“ hauptsächlich angeboten. Möglich sind diese im Sommer und Winter. Das Tandemfliegen ist auch ein guter Einstieg ins Fliegen, wenn jemand Interesse daran hat. Die Passagiere der „Falken Air“ sind ganz unterschiedlich: So ließen sich auch schon über 80-Jährige oder ein Rollstuhlfahrer auf dieses besondere Abenteuer ein. Sie alle hatten aber eins gemeinsam: Die Freude stand ihnen nach dem Flug groß ins Gesicht geschrieben. ▶

Verkauf • Fahrradverleih • Werkstattservice • Zubehör

Fahrrad-Center
Zell am See / Schüttdorf • bei der Kirche
www.fahrrad-center.at

NEURAD-AKTION

e-Mountainbike Alltrack 5

HAIBIKE

minus
20 %
RABATT



Statt € 3.199,-
jetzt nur
€ 2.559,-

KONTAKT: Fahrrad-Center Zell am See / Schüttdorf
Tel.: 06542/53151 • Mobil: 0664/73639936 • E-Mail: fahrrad-center@aon.at • Web: www.fahrrad-center.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr.: 09:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr, Sa. von 9:00 bis 12:00 Uhr



Gutscheine, das perfekte Erlebnisgeschenk!
In Sekunden zu Hause ausgedruckt

WWW.FALKENAIR.COM



- ▼ 1. Sepp Nindl mit „Falken Air“-Kundschaft hoch über dem Zeller See.
- 2. Super Streckentag in Brasilien mit Wingman Max.
- 3. Fallschirm-Training mit dem Wingsuit.
- 4. Ein Basejump aus dem Heißluftballon.

ben. Wenn Sepp Nindl allein unterwegs ist, dann zieht es ihn auf den Berg. Der „Pinzgauer Spaziergang“ bietet sich nämlich gut an für lange Streckenflüge. „Das Schönste ist, wenn man nach Feierabend noch auf den Berg geht und den Tag mit dem Gleitschirm ausklingen lassen kann“, so Sepp Nindl.

STRECKEN FÜR REKORDJÄGER

Profis wagen sich an die Königsklasse in den Alpen, das Dreiecksfliegen. Das heißt, man versucht mit Hilfe der Thermik (Aufwind) sich immer wieder bis an die Wolkenbasis zu kurbeln und so von Berg zu Berg zu fliegen. Ziel ist es, über drei Schenkel ein Dreieck zu fliegen und am Ende des Tages wieder dort anzukommen, wo man gestartet ist. Wenn alles gut läuft, nach Sonnenuntergang und zehn bis zwölf Stunden in der Luft. Das GPS-Gerät im Cockpit hilft bei der Orientierung und der Aufzeichnung des „Tracks“, den man dann im Online-Contest zur Wertung senden kann. „Wenn die Thermik mitspielt und man keine Fehler macht, dann lassen sich Rekordstrecken von 300 Kilometern und mehr zurücklegen,“ berichtet Sepp Nindl. Die Sonne ist ein wichtiger Faktor für die Thermik, sie ist auch Voraussetzung für längere Flüge. Streckenflüge sind deshalb im Frühjahr und Sommer interessant, wenn die Son-

ne am längsten scheint. Die Ausrüstung ist dabei umfangreicher und schwerer, weil man auch mehr Komfort benötigt. „Bis Sonnenuntergang zu fliegen und am Ende des Tages zu landen, hat seinen ganz besonderen Reiz. Dann geht’s oft mit den Öffis zurück oder ich stoppe ein Auto.“ Also, wenn jemand mit großem Rucksack am Straßenrand steht und eine Mitfahrgelegenheit sucht, dann nehmen Sie ihn mit! Er hat bestimmt sehr viel zu erzählen.

AUF REKORDJAGD IN BRASILIEN

Der Hotspot in der Paragleiter-Szene ist das Sertao im trockenen Nordosten Brasiliens. Dort werden im flachen Gelände Weltrekorde geflogen. Der ambitionierte Sepp Nindl war schon sechsmal für einen mehrwöchigen Aufenthalt dort. Er schaffte vor drei Jahren den zweitweitesten Flug eines Österreichers mit 441 Kilometern. Dabei wird mit starkem Rückenwind in eine Richtung geflogen. Hier vereinen sich Rekordjagd und Abenteuer. Doch diese Herausforderung erfordert eine sorgfältige Planung und einen Rückholer, der die Paragleiter am Boden per GPS verfolgt. Handys haben hier meist keinen Empfang. Mit der Winde wird

man um 6:00 Uhr am Morgen in die Luft geschleppt, klinkt sich auf einer Höhe von 300 bis 700 Metern aus und landet nach knapp zwölf Stunden, wenn die Sonne am Horizont verschwindet. Den GPS-Tracker genau im Blick und die Sonne als Kompass ist dieses Unterfangen eine große Herausforderung. Es gibt kaum Berge zur Orientierung, man richtet sich nach Farben in der flachen Landschaft, nach Flüssen und Straßen. Um Rekordstrecken von 400 bis 500 Kilometer zu schaffen, braucht man viel Glück und einen „Hammer-Tag“. Geschwindigkeiten von 40 bis 110 km/h sind möglich. Aber die schönsten Momente beim Paragleiten misst Sepp Nindl nicht in Kilometern, es sind oft die kleinen Dinge, die ihm in Erinnerung bleiben, wie die Freude beim Tandemfliegen zu teilen und jemand anderen fürs Fliegen zu begeistern. „Gemeinsame Flugerlebnisse mit Freunden sind am Schönsten, wenn zum Beispiel beim ‚Soaring‘ - dabei versucht man im hangnahen Aufwind zu bleiben - als Krönung auch noch eine Toplandung am Gipfel gelingt oder wenn man beim Akrobatikfliegen eine besondere Figur hinbekommt“, schwärmt der Flugspezialist. ■

Text: Margarethe Köhler | Fotos: Sepp Nindl-Privat